

Görlitzer Anzeiger.

№ 37. Donnerstag, den 15. September 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Bekanntmachung.

Am 8. d. ist auf der Straße vom Gasthofe zum Hirsch bis zum weißen Roß einen Fremden die nachstehend beschriebene Brieftasche mit Inhalt muthmaßlich entwendet worden. Wir fordern Jedermann, so über dieselbe einige Auskunft zu ertheilen vermöchte, auf, bei uns Anzeige zu machen. Die Brieftasche war mit rothem Saffian überzogen, mit einem schwarzwollenen Bande kreuzweis zusammen gebunden und enthielt 5 Ducaten, österreichische und holländische, einige Visitenkarten mit dem Namen: Ludwig, Graf zur Lippe auf See und einige Rechnungen.

Görlitz, den 10. Sept. 1836. Königl. Polizei-Amt.

Bekanntmachung.

Am letztvergangenen Jahrmarkte sind einem des Diebstahls verdächtigen Individuo ein Paar neue Halbstiefel, mit der Signatur K. Nr. 11. abgenommen worden, welche wahrscheinlich einem der hier feilgehabten Schuhmacher entwendet worden sind.

Wir fordern den unbekannten Eigenthümer dieser Stiefeln auf, sich bei uns zu melden, mit dem Bemerken, daß Kosten dem Bestohlenen nicht erwachsen.

Görlitz, den 13. Sept. 1836. Königl. Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Hrn. Carl Friedr. Conrad, Unteroffizier bei der K. Pr. 1. Schützenabth. allh., u. Frn. Amalie Clement. geb. Rösler, Sohn, geb. d. 26. Aug., get. den 4. Sept., Heinrich Oskar Theodor. — Hrn. Carl Fried. Wilh. Kobelke, Oberj. bei der K. Pr. 1. Schützenabtheil. allh., u. Frn. Elisab. Babette geb. Grunert, Sohn, geb. d. 23. Aug., get. d. 4. Sept., Carl Friedrich Wilhelm. — Mstr. Carl Aug. Prüfer, B., Fischer u. Tuchm. Ges. allh., u. Frn. Johanne Sophie geb. Schröter, Sohn, geb. d. 1. Sept., get. d. 4. Sept., August Louis. — Carl Moriz Richter, Tuchber. Ges. allh., u. Frn. Christ. Aug. geb. Neumann, Sohn, geb. d. 22. Aug., get. den 4. Sept., Carl August Wilhelm. — Joh. Gfr. Seliger, B. u. Tuchappreteur allh., und Frn. Christ. Rosalie geb. Höhne, Tochter, geb. den 31. Aug., get. d. 8. Sept., Selma Franziska. — Hrn. Carl William Görner, brauber. B. allh., u. Frn. Henr. Amalie geb. Schulze, Sohn, geb. den 26. Aug., get. den 9. Sept., Theodor. — Carl Theodor Goß, B. und Tuchber. Ges. allh. u. Frn. Jul. Beate geb. Seifert, Tochter, geb. d.

4. Sept., get. den 9. Sept., Marie Henriette. — Joh. Ehrenfr. Schröter, Hilfsaufseher bei hies. Kön. Strafanstalt, und Frn. Joh. Christ. geb. Mittmann, Tochter, geb. d. 5. Sept., get. den 9. Sept., Ernestine Auguste Pauline.

Todesfälle.

Görlitz. Johann Gottfried Jüttner, Tuchm. Ges. allh., gest. den 3. Sept., alt 83 J. — Fr. Joh. Christ. Tzschaschel geb. Welz, weil. Mstr. Johann Glieb. Tzschaschels, B. u. Tuchm. allh., Wittwe, gest. den 4. Sept., alt 74 J. 11 M. 28 T. — Hr. Joh. Ghelf. Eling, B. u. Stadtkoch allh., gest. d. 6. Sept., alt 61 J. 10 M. 16 T. — Hr. Joh. Christ. Zestermann, pens. K. Pr. Gensd'arm u. Landsteuerdiener allh., gest. d. 4. Sept., alt 54 J. 5 M. 1 T. — Hrn. Fried. Wilh. Stern's, B., Kunst-, Waid- u. Schönfärbers allh., u. Frn. Sophie Clement. geb. Larius, Tochter, Elisabeth Auguste Rosalie, gest. d. 7. Sept., alt 1 J. 9 M. 19 T. — Adolph Eduard Seifferts, Müllerges. in Zeiz, u. weil. Christ. Jul. geb. Geißler, Tochter, Julie Marie, gest. den 5. Sept., alt 8 M. 20 T. — Mstr. Joh. Carl Aug. Schulze's, B. und Böttchers allh., u. weil. Frn. Joh. Christ. geb. Seliger, Tochter, Christiane Pauline, gest. den 5. Sept., alt 6 M. 21 T. — Mstr. Joh. Fried. Trg. Schimmels, B., Tischlers u. Instrumentenm. allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Petzold, Tochter, Marie Pauline, gest. den 6. Sept., alt 4 M. 17 T. — Hrn. Heinr. Adolph Hildebrandt's, Raths-Calcul. allh., u. Frn. Louise Aug. geb. Golle, Tochter, Hermine, gest. den 3. Sept., alt 4 M. 1 T.

Kennzeichen der giftigen Pilze.

(Beschluß.)

In dieser letztern Beziehung lassen wir hier noch eine kurze Beschreibung der beiden giftigsten, bei uns vorkommenden Pilzarten, nämlich des gemeinen Fliegenpilzes, u. der giftigen Täublinge folgen.

Der gemeine Fliegenpilz. (Agaricus muscarius.)

Ist der schönste, aber auch der giftigste von allen Pilzen. Er wächst besonders in Fichten- und Tannenwäldern, und zeichnet sich durch die Lebendigkeit seiner Farben, und die vielen weißen Punkte, mit denen der Hut übersäet ist, aus. Die Farbe des Letztern ist gewöhnlich hochroth, zuweilen auch gold- oder strohgelb, selten blaßbraun.

Die hochrothen Fliegenpilze haben die meisten weißen Punkte. Der Stiel ist von röthlicher Farbe, der Geruch ist widrig, der Geschmack auffallend scharf. Uebrigens verändert dieser, in einem Aufgusse bekanntlich häufig zur Tödtung der Fliegen u. Wanzen benutzte Pilz von seinem Emporkommen aus der Erde, wie seine Farbe, so auch seine Gestalt wiederholentlich. Er ist anfänglich länglich rund, häkerig, und mit einer schmutzig weißen Haut bedeckt; später erscheint er pyramidenförmig, nachher glockenförmig, weiterhin gewölbt, zuletzt ganz flach mit umgestülptem Rande.

Die giftigen Täublinge. (Agaricus integer.)

Blätterschwämme, welche bei ihrem Hervorkommen aus der Erde, wobei sie eine kugelrunde Gestalt zeigen, keine Hülle und keinen Ring haben. Man findet sie weißgelb, grau, roth und blau, in feuchten, schmutzigen Eichen- Buchen- und Birkenwäldern. Der Hut hat anfänglich einen eingebogenen Rand, und in der Mitte eine nabelförmige Grube, späterhin wölbt er sich allmälig, wird alsdann flacher und zuletzt oft trichterförmig. Seine Oberfläche ist meistens klebrig, seine Farbe lebhaft. Die Blätter der Täublinge sind tief, stehen gewöhnlich dicht beisammen und laufen grade mit gleichem Rande bis zum Stiele fort, an welchem sie ringsum mit einem etwas schmälern Ende in gleicher Höhe befestigt sind. Der Stiel ist ganz glatt, weiß, unten bauchig und gekrümmt; der dunkelgraue Hut des grünen Täublings ist mit einem breiten weißen Ringe versehen. Schlüßlich bemerken wir, daß die den Polizei-Behörden in der oben allegirten Amtsblatt-Verfügung, in Bezug auf die Giftpflanzen, überhaupt aufgelegte Verpflichtungen, auch auf die, in Betreff der giftigen Schwämme zu ergreifenden und zu beobachtenden Maasregeln, nach Maasgabe vorstehender Erörterung, vollständige Anwendung finden.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 8. September 1836.

Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= = Korn	1 =	1 =	3 =	1 =	— =	— =
= = Gerste	— =	26 =	3 =	— =	25 =	— =
= = Hafer	— =	18 =	9 =	— =	17 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Freiwilliger Verkauf.

Landgericht zu Görlitz.

Das zum Karl Heinrich Wilhelm Fladeschen Nachlasse gehörige, zu Ober-Biela unter Nr. 29, gelegene Bauerguth, welches, laut der, nebst dem Hypothekenscheine in der landgerichtlichen Registratur einzusehenden Taxe, auf 6079 thlr. 4 sgr. 7 pf. abgeschätzt worden und worauf ein Ausgedinge haftet, soll

den 16. November 1836 Vormittags um 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 5. Juli 1836.

Nothwendiger Verkauf. Landgericht zu Görlitz.

Das zum Nachlasse des Tabacksfabrikanten Johann August Wursky gehörige, zu Görlitz unter Nr. 962 gelegene Haus, welches laut der nebst dem Hypothekenscheine in der landgerichtlichen Registratur einzusehenden Taxe, auf 213 thlr. abgeschätzt worden, soll

den 14. December c. Vormittags um 11 Uhr

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, am 19. August 1836.

Die Gärtnerstelle Nr. 47 zu Nieder-Schönbrunn Laubaner Kreis, auf 746 thlr. taxirt, soll

den 25. October 1836 Nachmittags 3 Uhr

an Gerichtsstelle freiwillig an den Bestbietenden verkauft werden.

Görlitz, den 4. August 1836.

Das Patrimonial-Gerichts-Amt von Schönbrunn.

Daß die jetzigen Bestände des städtischen Holzhofes zu Penzighammer, an $\frac{7}{4}$ elligen fichtenem Scheitholze 1ster und 2ter Sorte, zum freien Verkauf gestellt worden, und die Abfuhre des Holzes, gegen sofortige Erlegung des Holzhofpreises an dem dortigen Holzvoigt,

pro Klafter 1ste Sorte mit 2 thlr. 16 sgr. 3 pf.,
= = 2te = = 1 = 28 = 9 =

jederzeit erfolgen kann, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 3. September 1836. Der Magistrat.

Die Anlieferung der zur Unterhaltung des Communicationsweges von hier nach Biesnitz, auf die Strecke von der Zittauer Straße, bis an die Biesnitzer Grenze, zu Ende des Hospital-Ackers, erforderlichen 18 Schachtruthen Steine und 20 Schachtruthen Kies, soll

am 23. September d. J., Vormittags um 10 Uhr,

unter Vorbehalt der Genehmigung, an die Mindestfordernden verdungen werden, weßhalb solches hierdurch mit der Bemerkung bekannt gemacht wird, daß die nähern Bedingungen in der hiesigen Rathhaus-Kanzlei, in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, eingesehen werden können.

Görlitz, am 12. Sept. 1836. Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine

werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, $4\frac{1}{2}$ bis 5 pCt. aufwärts nachgewiesen und resp. beschafft, durch das

Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

8000 thlr. sächsische Kassen-Gelder, sind gegen vorzügliche Hypothek, im Ganzen zu $3\frac{1}{2}$, in einzelnen Posten aber zu 4 pCt. Zinsen, nachzuweisen in der Brüdergasse Nr. 138 zwei Treppen hoch.

Capitals-Gesuch. Auf ein bedeutendes Grundstück in der Kön. Preuß. Oberlausitz werden 2000 Thlr. gegen pünktliche Zahlung von 4 pCt. Zinsen auf 1ste Hypothek und vollkommen pupillarische Sicherheit zu Weihnachten dieses, oder Ostern kommenden Jahres, wo möglich in Einen oder mindestens in Posten von 1000 Thlrn. gesucht. Reelle Darleiher erfahren das Nähere in der Exped. des Görl. Anz. Unterhändler aber werden verbeten.

Hundert Thaler werden auf Hypothek gesucht, jedoch ohne Einmischung eines Dritten. Näheres in der Exped. des Anz.

Offene Commis-Stelle.

Zu Michaeli d. J. wird ein Commis verlangt, welcher durch Zeugnisse seine Brauchbarkeit und Moralität nachzuweisen vermag und mit dem Detailgeschäft und der Feder gehörig vertraut ist.

Das Central-Agentur-Comtoir. Petersgasse Nr. 276.
Louis Lindmar.

Das Haus sub Nr. 115 in der Breitengasse allhier steht Veränderungshalber aus freier Hand alsbald zu verkaufen.

Das Haus Nr. 28 in Ober-Biela, feuerfest gebaut, worinnen 3 Stuben befindlich sind, ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere zu erfragen beim Eigenthümer

Gottfried Schwarze.

In der Oberlangengasse ist ein Haus zu verkaufen. Das Nähere ist in der Expedition des Görl. Anzeigers zu erfahren.

Es wird eine Besitzung zu pachten gesucht, die 30 bis 100 Scheffel Acker hat, nebst vollständigen Inventarium und einer Wohnung von einigen Stuben. Freie Briefe, mit M. L. bezeichnet, nimmt die Exped. des Anz. an.

Auction. Montag den 19. Sept. soll Vormittags um 9 Uhr im Hause des Herrn Kaufmann Oettel allhier, ein Thürgewände von Granit, 4 Berl. Ellen hoch, eine 3 Ellen lange Schwelle und Bogen von Sandstein, nebst einer dazu gehörigen Doppelglasthüre von Eichenholz und einer starken mit Blech beschlagenen Außenthüre in Bogenhöhe, eine große Kaffeemühle, eine Gewölbe-Lampe zu 4 Flammen, 2 eiserne Fensterladen, 1 eiserner Ofenkasten, 2 große hölzerne Rahmen, meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden. Die Gegenstände können von heute an in Augenschein genommen werden.

Friedemann, Auct.

Auction. Freitag den 23. Sept. um 9 Uhr Vormittags soll in Nr. 95 der Hauptwache gegenüber eine Treppe hoch, folgende sehr gut gehaltene moderne Meubles, als: 1 Schreibbüreau, 1 Kleider-Secretair, 1 runder Tisch, 2 Spieltische, 2 Waschtoiletten, 2 kleine Tische, 1 Spiegel, 1 Kommode, sämmtlich gelb polirt, 1 Glasschrank, braun polirt, 1 Sopha, 4 Stühle, schwarz, 1 Bettstelle, 1 Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, einige Repositorien und mehrere andere Gegenstände, meistbietend gegen sogleich baare Zahlung öffentlich versteigert werden. Friedemann, Auct.

Eine Stube und Stubenkammer zu ebener Erde, wozu auch, wenn es verlangt wird, ein Laden abgelassen werden kann, ist zu vermiethen bei

Neu.

Es wird eine sonnenhelle Stube nebst Stubenkammer, Küche, Keller und Holzraum, für zwei einzelne Personen zu beziehen gesucht.

In Nr. 92 auf der Steingasse ist ein Zimmer nebst Bodenkammer, Kellerraum und Holzgelaß für einzelne Personen zum 1. Oct. d. J. zu vermiethen.

In Nr. 48a an der Pforte ist eine Stube mit Meubles, (auch Bett) an einen einzelnen Herrn von jetzt an zu vermiethen.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 37. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 15. Sept. 1836.

In Nr. 367 in der Kränzelgasse ist Stube und Stubenkammer zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Auf dem Hinterhandwerke ist ein Logis von 3 durcheinander gehenden Stuben nebst Schlafkammer, Kammer für das Dienstmädchen, Küche, Speisegewölbe, Boden, Keller, Holzgelaß und übrigem Zubehör, zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Eine Stube für eine einzelne Person ist in Nr. 588. vom 1. October an zu vermiethen.

Eine freundliche Stube mit Meubles in der Oberlangengasse Nr. 175 a steht an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Alter Zinn und Blei wird fortwährend zu kaufen gesucht und zahlt die höchsten Preise

Bertram, Kupferschmied vor dem Neißthore.

Gutes Pirnaisches, erst nur einmal hier gesäetes Saamenkorn ist käuflich abzulassen und das Weitere auf der Ober-Garküche zu erfahren.

Es werden 100 bis 150 Centner Heu zu kaufen gesucht von Weider jun.

Ein Paar Claviere und Fortepiano sind wieder in Nr. 77 zu verkaufen.

In Nr. 257 in der Jüdengasse, steht ein Flügel für billigen Preis zu verkaufen.

Beim Stellemacher Müller vor dem Frauenthore ist eine 30 Ellen lange hölzerne Rinne zu verkaufen.

Alter Zinn wird in jeder Quantität baldigst zu kaufen gesucht von

Zschiegnee in der Neißgasse.

Daß ich nicht mehr in der Jüdengasse, sondern in der Langengasse in Hrn. Böttchers Brauhofe Nr. 209 wohne, zeige ich hiermit ergebenst an. Julius Lehmann, Tapezier.

Aufforderung.

Da ich veranlaßt worden bin, das seit 5 Jahren in Pacht habende Geschäft der hiesigen Ressourcen-Oeconomie ult. Sept. c. a. aufzugeben, so ersuche ich einen Jeden, der bis dahin noch eine Forderung an mich haben sollte, mich davon in Kenntniß zu setzen, um derselben nach Rechtfinden alsbald genügen zu können.

Görlitz, den 1. Sept. 1836. Karl Friedrich Nagel.

Allen Bekannten und Freundeu in und um Görlitz empfehlen sich als Verlobte

Steinau a. O. den 11. Sept. 1836.

Auguste Kretschmer und
Quodvultdeus Buschmann.

Ein noch in gutem Zustande befindlicher Hand- oder Bierwagen wird zu kaufen gesucht; von wem? erfährt man in der Exped. des Görlitzer Anzeigers.

Derjenigen wohlbekannten Person, welche mir am vergangenen Sonntage aus meinem, in der Hausflur stehenden Marktkasten, eine vier Ellen lange Plane von schwarzer Leinwand entwendet hat, zeige ich hiermit an, daß wenn dieselbe nicht längstens bis zum 24. d. M. die entwendete Plane zurückgeben wird, ihr solche durch die Behörde abgefordert werden wird.

Eduard Fiebiger, Pfefferküchlermstr.

Bekanntmachung. Zur bevorstehenden Leipziger Messe können noch 40 bis 50 Ctnr. Fracht, ganz billig im Lohn, mitgenommen und die Güter bis zum 24. d. M. bestimmt dort abgeliefert werden; von wem? erfährt man in der Exped. des Anz.

Wir sämmtlichen Hospitaliten zu U. L. Frauen erkennen es für Schuldigkeit, dem Herrn Gasthofsbesitzer Thomá und Gattin, öffentlich unsere Dankbarkeit für das an Ihrer Jubelhochzeitfeier gütigst übersandte Geschenk zu bezeigen. Möge der Höchste unser Gebet erhören, und Sie und Ihre werthe Familie ferner mit seinem Segen überschütten; bis ans Ende unsers Lebens bleibt gewiß einem Jeden von uns der Tag Ihrer Jubelfeier ein theures Andenken, und unsere Dankbarkeit und Hochachtung unbegrenzt. Görlitz, den 11. Sept. 1836.

Tanz = Unterrichts = Anzeige.

Da ein neuer Lehr=Cursus beginnt, so beehre ich mich, dieses ergebenst anzuzeigen, und kann, wenn einige von den Herren Gymnasiasten Antheil nehmen wollen, für sie ein eigener Cirkel gebildet werden; auch habe ich die Ehre zu bemerken, daß, wenn einige Familien unter sich einen Cirkel zu veranstalten wünschen, ich außer dem Hause in Familien=Cirkeln Unterricht gebe. Meine Logis ist bei Hrn. Registrator Kahlert in der Langengasse Nr. 210. Heyd, Tanzlehrer.

Zu der Breslauer Zeitung mit schles. Chronik, der Berliner Haude und Spenerschen, der Staatszeitung und der Leipziger Zeitung können noch einige Leser eintreten bei

Michael Schmidt.

Künftigen Freitag und Sonnabend wird bei Unterzeichnetem ein Karpfenschießen und Karpfenschmauß gehalten werden, wo auch Freitags nach dem Schießen Tanzmusik seyn wird. — Da wegen ungünstiger Witterung vergangenen Sonntag das Erntefest nicht gehalten werden konnte, so wird die Feier desselben künftigen Sonntag stattfinden. Für gute Kuchen und Getränke wird bestens gesorgt seyn und bittet um recht zahlreiche Theilnahme Petermann in Moys.

Zur fröhlichen Feier des Erntekranzes, auf den 18. Sept. c., begleitet von vollständiger Tanzmusik, ladet ergebenst ein und bietet zugleich den neugepachteten Kaffeegarten, so wie die promteste Bedienung freundschaftlichst an B. Kummer in Hennersdorf.

Morgen Freitag den 16. d. wird auf der Kegelbahn des Wilhelmsbades wieder um Gänse geschoben, wozu ergebenst einladet C. F. Sahr.

Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß künftigen Sonntag das Erntefest bei vollstimmiger Tanzmusik mit Posaunen und Trompeten gefeiert wird. Wobei mit guten Gänsebraten, neubacknen Kuchen, warmen und kalten Getränken bestens aufwarten wird und um gütige Theilnahme bittet

Altmann, Schießhauspachter.

In der Grüsonschen Buch= und Kunsthandlung in Görlitz
(Brüderstraße Nr. 139.)

ist zu haben:

Flora.

Liebliche Spenden für Freunde und Freundinnen des Pianoforte.

Enthaltend: Gesänge, Cavatinen, Potpourris, Rondos, Variationen, Fantasien rc. von den ausgezeichnetsten Componisten — Favoritstücke, Melangee's, Märsche, Polonaisen, Walzer, Galoppen rc. aus den neuesten und beliebtesten Opern rc. In modernem, elegantem Style, leicht und theilweise mit Bezeichnung des Fingersatzes; sämmtlich Originalcompositionen, neue Arrangements oder solche Werke, auf welche keine inländische Handlung Rechte hat. Herausgegeben von einem Vereine rheinländischer Tonkünstler, redigirt von Dr. F. W. Arnold. Jeden Monat ein Heft. Preis 6¼ sgr.

(Hierzu eine Beilage aus der Grüson'schen Buchhandlung in Görlitz.)